

Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16, GL 220)

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
Römer 13,11.12

2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen (a) und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,kommt dort aus dem Gericht.
a) 1.Kön 8,12

Text: Jochen Klepper 1938, Melodie: Johannes Petzold 1939

Anmerkung: Jochen Klepper verstarb am 11. Dezember 1942. Die 70 Jahre Urheberrechtsschutz sind abgelaufen, deshalb darf der Text frei veröffentlicht werden. Die Melodie muss noch 49 Jahre warten (Stand 2016).